



Auszug aus der Sitzung vom 11.12.2019

Bauantrag Verena Fischer und Patrick Billinger Neubau eines Einfamilienhauses in Poxreut

Das gemeindliche Einvernehmen wurde erteilt. 13/0

Bauantrag Sebastian Drexler Neubau eines Einfamilienhauses in Poxreut

Seitens des Gemeinderats wurden keine Einwände erhoben. 13/0

Informationen des Bürgermeisters

- Im Baugebiet „Frauenstein II“ wurde eine Bauparzelle verkauft.
- Für eine Parzelle im Baugebiet „Frauenstein I Erweiterung“ besteht eine Anfrage von einem Interessenten.
- Schule Ringelai: Im Januar 2020 sollen die Planungen zur weiteren Sanierung der Turn- u. Umkleideräume vorgestellt werden. Nach Ausschreibung sollen die Arbeiten in den Osterferien und weiter bis Weihnachten umgesetzt werden.
- Die Stabilisierungshilfe (90.000 €) ist wieder mit Auflagen versehen. Auflagen gelten auch noch für die letzte Stabi-Hilfe in Höhe von 950.000 €.
Die Hilfe des Staates in Höhe von 90.000 € ist zur Schuldentilgung zu verwenden. Bis 31.03.20 müssen mehrere Kalkulationen (Wasser, Kanal, Friedhof) überarbeitet werden. Auch die Auflagen aus dem Konsolidierungskonzept und den Haushalt 2020 gilt der 31.03.20 als Termin.
- Derzeit werden Arbeiten am Ufer der Ohe durch das WWA Deggendorf durchgeführt. Dabei wird Totholz entfernt, um die Abflussverhältnisse zu verbessern. Auch ein „Altarm“ wird angelegt, damit bei Hochwasser hier Wasser austreten kann. Auf die Frage aus dem Gemeinderat, ob dadurch die Verhältnisse hinsichtlich von Überschwemmungen für die Häuser an der Perlesreuter Straße verbessert werden erklärt Bürgermeister Köberl, dass die derzeitigen Maßnahmen des WWA leider kaum Verbesserungen für diese Anwesen bringen. Hinsichtlich eines Hochwasserschutzes für diese Häuser erteilte das WWA die Auskunft, dass Ringelai in der Prioritätenliste leider weit hinten ist. Mit einer schnellen Umsetzung ist daher nicht zu rechnen. Die gewünschte größere Flutmulde würde nach Angaben des WWA zu hohe Kosten verursachen.
- Im Bereich der Bergstraße liegen der Gemeinde Bauwünsche von Grundstückseigentümern vor. Diesbezüglich wurde daher vom Ing. Büro Scheiding eine grobe Berechnung zur Auslastung des Mischkanals vorgelegt. Diese Berechnung vom 27.11.18 sieht vor, dass der Kanal bei einem sog. „Normregen“ vollständig ausgelastet ist. Bei einer weiteren Bebauung kann der bestehende Mischkanal DN 250 mm die Wassermassen nicht aufnehmen, so dass es bereits bei einem verhältnismäßig geringen Regenereignis zu einer Kanalüberlastung von rd. 25 % käme. Nachdem ein Bauwerber ein privates Entlastungsbauwerk angekündigt hat und mit weiteren Bauwünschen zu rechnen ist, sollte gemäß Bürgermeister Köberl, das Einzugsgebiet und die vorhandene Kanalsituation detailliert untersucht werden. Dabei soll auch geprüft werden, ob bei Einbeziehung privater Rückhaltungen für das Regenwasser, weiteren Bebauungen zugestimmt werden kann. Für eine solche Untersuchung muss die Gemeinde aber mit Kosten von knapp 10.000 € rechnen. Es stellt sich daher die Frage, ob diese Untersuchung in Auftrag gegeben werden soll. Bei der anschließenden Diskussion wurde sowohl für als auch gegen eine weitere Bebauung argumentiert. Da mehrheitlich für eine detaillierte Untersuchung plädiert wurde, soll jetzt ein weiteres Angebot hierzu eingeholt werden.